

Ruswil: Interview in Coronazeiten mit der Präsidentin des MauritiusChors

«Mir fehlt der Chorgesang sehr»

Heute am 4. Februar – wie üblich am Donnerstag vor dem Schmutzigen Donnerstag – würde die Generalversammlung des MauritiusChors Ruswil stattfinden. Marlis Portmann hätte heute ihr Amt als Präsidentin, welches sie acht Jahre ausübte, in neue Hände übergeben.

Roland Meyer

Wie so vieles in der Coronazeit, musste umgeplant werden. Die Generalversammlung wurde auf später im Frühling verschoben. So geht Marlis Portmann noch einige Monate in die «Verlängerung». Wir haben bei ihr nachgefragt.

Marlis Portmann, wie bist du zum MauritiusChor gekommen?

Ich singe seit 14 Jahren im Chor mit. Chorgesang hat mir schon immer gefallen. Lange Zeit war ich im Volleyball tätig, auch hier viele Jahre als Präsidentin. Beides, Sport und Singen, konnte ich nicht unter einen Hut bringen.

Welches waren deine eindrücklichsten Erlebnisse, welche du bisher im Chor erleben durftest?

Davon gibt es sehr viele! Im ersten Jahr hat die Aufführung des Chorwerkes «Dem unbekanntem Gott» von Albert Jenny bleibende Erinnerungen hinterlassen. Schön waren die gemeinsamen Aufführungen mit dem Chor Good News und dem Kirchenchor Werthenstein. In ganz besonders schöner Erinnerung



Marlis Portmann (vorne Zweite von rechts) mit dem MauritiusChor, als gemeinsames Singen noch möglich war. Foto zVg

bleibt das gemeinsame Konzert mit dem Start-Up Chor und das gemeinsame Singen mit den vielen jungen Leuten. Für mich persönlich war die Aufführung des Mozart-Requiems ein absoluter Höhepunkt.

Mit zum Schönsten zählen auch die immer vielen positiven Rückmeldungen und das herzliche Echo, welches wir von

Gottesdienst- und Konzertbesuchern erhielten. Diese Wertschätzung für den Chorgesang tut doch einfach gut.

Momentan darf wegen der Pandemie nicht gesungen werden. Was fehlt?

Mir fehlt der Chorgesang sehr. Ich beispielsweise habe an Weihnachten den mehrstimmigen Gesang richtig vermisst,

der doch einem Festgottesdienst so viel Feierlichkeit verleiht. Aber nicht nur im Gottesdienst fehlt etwas, sondern ganz allgemein im Dorf. Ruswil hat eine ausgesprochen vielseitige Chorkultur. Gesungen wird im Männerchor, Trachtenchor, im Jodlerklub Heimelig und in den beiden gemischten Chören Good News und MauritiusChor. Das Vereinsleben

ruht coronabedingt bei allen. Und es bleiben Fragen im Raum: Wann ist gemeinsames Singen wieder möglich? Wie geht es weiter? Wie können Konzerte stattfinden? Selbstverständlich gilt es, optimistisch vorwärts zu schauen. Bei uns ist nach wie vor geplant, den Ostergottesdienst mit einer Haydn-Messe zu gestalten.

Die Chöre kämpfen mit Nachwuchsproblemen.

Ja, das ist für die meisten Chöre eine echte Herausforderung. Wir stellen fest, dass sich junge Leute nicht mehr so rasch an einen Verein binden wollen. Dabei gäbe es so super gute, talentierte junge Sängerinnen und Sänger. Im ersten Start-Up-Projekt vor zwei Jahren war das eindrücklich zu erleben. Ein zweites Projekt letztes Jahr musste leider wegen Corona abgebrochen werden. Wir bleiben dran und suchen nach neuen Ideen.

Warum lohnt es sich, im MauritiusChor mitzusingen?

Wir erleben mit unserer Dirigentin Helena Rösli ungemein interessante Proben und können uns musikalisch und stimmlich weiterbilden. Das Gemeinschaftserlebnis während der Aufführung und dann beim gemeinsamen Aperó danach ist unbeschreiblich und das Wohlgefühl nach einem gelungenen Konzert einzigartig. Der gesellschaftliche und kameradschaftliche Stellenwert ist sehr hoch. Für mich waren die Chorwerke mit Orchester immer persönliche Höhepunkte.

Ruswil: 72. Generalversammlung der Ortsmusik Rüediswil

Konzerterlebnis, gemeinsames Projekt

Statt anregende Diskussionen, gab es leise Abstimmungen per Post. Die 72. Generalversammlung der Ortsmusik Rüediswil wurde in ungewohntem Rahmen durchgeführt.

Hubert Stäger

Heuer gibt es kein Applaus nach den Wahlen, keine Diskussionen über Anträge und keine Delikatesse zum Nachtessen im Buholzer Lamm. Der Vorstand sendete die wichtigsten Informationen in einem Brief an die Mitglieder der Ortsmusik Rüediswil. Für die Abstimmungen gab es Stimm- und Wahlzettel und ein Wahlcouvert. Diese wurden von den Stimmzählern am vergangenen Freitag, dem angedachten GV-Termin, ausgezählt. «Alles hat reibungslos geklappt», berichtet Präsidentin Daniela Bättig.



Bei der Generalversammlung: (von links) Josef Müller, Bruno Stirnimann und Livio Schaller beim Stimmen auszählen. Foto Daniela Bättig

Lob der Präsidentin

Die Mitglieder der Ortsmusik schauten trotz der Covid-19-Krise auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Geplante Auftritte wie etwa die Messgestaltung am Palm-

sonntag, die Auffahrts-Prozession oder das kantonale Musikfest in Emmen, konnten zwar nicht durchgeführt werden, doch der demissionierende Dirigent Florian Lang durfte mit einem gelungenen Jahreskonzert seine Zeit

als OMR-Dirigent abschliessen. Die Aufnahme des Jahreskonzerts wurde spontan um elf Tage vorverschoben, um eine Absage zu verhindern. So konnte die OMR ihren Zuschauerinnen und Zuschauer ein Konzerterlebnis bieten. Dieses jedoch online in den eigenen vier Wänden, dafür mit einem «Sinnescouvert» für ein hautnahes Konzerterlebnis. Daniela Bättig: «Es war unglaublich. Am Vortag ein Konzert anzusetzen und keine 24 Stunden später sitzen alle spielbereit in der Uniform. Das zeugt von Flexibilität und hat mich tief beeindruckt.»

Eine Ära geht zu Ende

Der Rüediswiler Dirigent Florian Lang kündigte schon lange an, nach dem Jahreskonzert zurück zu treten. Er war rund sieben Jahre musikalischer Leiter der OMR. Sein musikalisches und di-

daktisches Können stellt er nun im 1. Klass-Orchester Feldmusik Hochdorf unter Beweis. Eine Nachfolge wurde in Patrick Hummel aus Knutwil gefunden. Den Dirigentenposten übernimmt er für mindestens ein Jahr. Neben dem Dirigentenwechsel gibt es weitere Mutationen: Eine Person verlässt den Verein, zwei stossen neu dazu. Das Orchester zählt momentan 41 Mitglieder.

Gemeinsames Projekt geplant

Wie die OMR die Zukunft gestaltet ist stark von der Pandemie abhängig. Die traditionellen Anlässe, die Palmsonntag-Messgestaltung, Auffahrts-Prozession und das Jahreskonzert sind zwar geplant, deren Durchführbarkeit ist jedoch ungewiss. Im Sommer ist ein Projekt mit der Gemeinde sowie der Bergmusik Sigigen und dem Musikverein Ruswil geplant.

Hellbühl: Generalversammlung des Jodlerklubs Echo vom Rotbach

«Erstes Lebenszeichen im 2021»

Das Jahr 2020 begann hoffnungsvoll und der Jodlerklub konnte diverse Anlässe durchführen und einige Einladungen zu Geburtstagsfeiern mit den Jodelklängen umrahmen. Danach aber stand auch bei den Jodlerinnen und Jodler das Vereinsjahr still.

Manuela Bucheli

Der Lichtblick, dass Ende Sommer die Proben wieder aufgenommen werden durften, hielt nur kurze Zeit. Das Singen in einem überdimensionierten Kreis, indem die Töne der «Gspändli» kaum zu

hören waren, brachten weder Freude noch Motivation. Das gemeinsame Singen in der Runde und das gemütliche Beisammen sein fehlt sehr. Da brachte die Videobotschaft vom Samichlaus Anfang Dezember per WhatsApp gleich gute Laune. Die Anekdoten der Mitglieder, in Versen vorgetragen, strapazierte die Lachmuskeln.

GV in schriftlicher Form

Mitte Dezember hatte dann der Vorstand entschieden, die Generalversammlung vom Januar 2021 schriftlich durchzuführen. Die üblichen Punkte wurden abgehandelt und rief keine

Veränderungen hervor. Nur den Entscheid über die Teilnahme am Jodlerfest in Basel schmerzt sehr. So hat sich der Klub entschieden, durch den langen Probeunterbruch, nicht daran teilzunehmen. Ein Lichtblick im Herbst: Optimismus herrscht, dass die Jahreskonzerte durchgeführt werden können. Die aktuellen Informationen über die Durchführung der Anlässe sind unter www.jodlerklub-hellbuehl.ch aufgeschaltet. So verweilen sich die Mitglieder noch etwas zu Hause, bleiben hoffentlich alle gesund, um sich beim Probstart so richtig in die Arme zu schliessen, zu juchzen und danach bei

einem gehörigen «Schwarzen» das Beisammensein zu feiern!

Geplante Aktivitäten

Samstag, 18. September: 19.30 Uhr Bettagsgottesdienst in der Kirche Hellbühl; Samstag, 2. Oktober: 13.30 Uhr Jodlerkonzert und Theater im Rösslisaal Hellbühl und 20 Uhr Jodlerkonzert und Theater im Rösslisaal Hellbühl; Sonntag, 3. Oktober: 17 Uhr Jodlerkonzert und Theater Rösslisaal Hellbühl; Freitag, 8. Oktober: 20 Uhr Jodlerkonzert und Theater im Rösslisaal Hellbühl; Samstag, 9. Oktober: 20 Uhr Jodlerkonzert und Theater im Rösslisaal Hellbühl.

Anzeige

Andrea Gmür
Ständerätin und
Fraktionspräsidentin Die Mitte

«Das Abkommen ist wegweisend in Bezug auf die Nachhaltigkeit und bietet für beide Länder Vorteile. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sollten wir diese Chance unbedingt nutzen. Deshalb sage ich überzeugt JA.»

zum Abkommen mit Indonesien
zentrschweizerkomitee.ch